

Thema: Jobcoach

An dieser Stelle können Leser kostenlos Fragen zu Berufswahl, Bewerbung, Vorstellungsgespräch usw. an Jobcoach Alexandra Feder richten (Zuschriften an jobcoach@alenova.de). Namen werden von der Redaktion geändert.

Umgang mit schlechtem Zeugnis

ZaS-Leserin Michaela E. fragt:

Mir wurde zuletzt bei einer Consulting-Firma (Kleinstbetrieb) fristgerecht, personenbedingt mit schlechtem Arbeitszeugnis gekündigt. Wie thematisiere ich das bei Vorstellungsgesprächen? Bisherige Erfahrungen zeigen: Wenn ich das dortige Betriebsklima und die Umstände der Kündigung schildere, führt das eher zu einer negativen Einschätzung meiner Person, im Sinne: „Die redet schlecht über Ex-Arbeitgeber“. Soll ich dieses Arbeitszeugnis künftigen Bewerbungen beilegen?

Jobcoach Alexandra Feder antwortet: Liebe Frau E., zwar fehlen mir noch Informationen bezüglich der Dauer des Arbeitsverhältnisses bei der Con-

sulting-Firma, des genauen Kündigungsgrunds und Ihres detaillierten Werdegangs. Grundsätzlich empfehle ich aber bei ungerechtfertigter Bewertung, auf eine Änderung des Zeugnisses zu bestehen. Im allgemeinen sollte man nach gemeinsamen Lösungen streben. Falls ein Arbeitgeber eine gerechtfertigte Änderung verweigert, rate ich aber, einen Anwalt zu konsultieren.

Für künftige Bewerbungen irgendeine Geschichte zu erfinden, ist nicht sinnvoll. Eine wahrheitsgetreue Schilderung löst nicht unbedingt die von Ihnen befürchtete Haltung aus. In meiner täglichen Praxis erlebe ich regelmäßig solche Fälle. Wenn der Kandidat im Gespräch überzeugt, empfinde ich das als ehrlich und lege es nicht negativ aus.

Wenn es sich um ein kurzes Arbeitsverhältnis gehandelt hat, müssen Sie das Zeugnis nicht unbedingt beifügen. Sollte es jedoch über mehrere Jahre gedauert haben, empfehle ich, es beizulegen. Sollten Sie im Gespräch auf das Zeugnis angesprochen werden, können Sie aus meiner Sicht auch hier ehrlich sagen, dass

Sie es aus Angst vor einer Ablehnung nicht beigefügt haben.

Bewerben auf Jobmessen

ZaS-Leser Axel L. fragt:

Ich werde nach dem Sommersemester mein Studium abschließen und beschäftige mich bereits jetzt mit dem Thema Bewerbung. Ich habe vor, im Herbst an diversen Rekrutierungsveranstaltungen wie dem Absolventenkongress und anderen Jobmessen teilzunehmen. Was raten Sie für diese Art von Veranstaltungen, bei denen man ja oft direkt und gleich persönlich auf Personalentscheider trifft?

Jobcoach Alexandra Feder antwortet: Lieber Herr L., Jobmessen sind eine ideale Möglichkeit, potenzielle Arbeitgeber kennen zu lernen. Daraus resultiert, dass man, wie Sie es bereits erwähnten, auf den direkten Kontakt vorbereitet und gefasst sein muss. Das fängt mit einer guten Vorbereitung an. Machen Sie sich Gedanken über Ihr Auftreten, denn auch hier gilt: Der erste Eindruck zählt! Meine Tipps hierzu: Wählen Sie ein Outfit



Alexandra Feder Foto: Keller

wie bei einem klassischen Vorstellungsgespräch. Jeans sind tabu. Treten Sie auch nicht zu überzogen auf! Erwecken Sie nicht den Eindruck, dass Sie nur zufällig vorbeischlendern, sondern zeigen Sie wahrhaftes Interesse.

Meine Erfahrung als Aussteller auf Rekrutierungsmessen zeigt immer wieder: Wer sich in Pulli und Jeans um die Stände herumdrückt, wird nicht viel erreichen, denn Unternehmen haben kein Interesse an Menschen, die desinteressiert und ziellos wirken. Ziel der Messen ist es ja, eine Plattform zu schaffen, gleich direkt

mit Entscheidern zu sprechen und die Unternehmen näher kennen zu lernen.

Ansonsten kann ich nur sagen: Information ist alles! Viele Veranstalter geben vorab Broschüren heraus. Diese liefern in der Regel wertvolle Informationen über die Chancen, die sich auf der Jobmesse bieten. Jedoch sollte man sich nicht nur vorher gut über die Unternehmen schlau machen, sondern auch die Unternehmen mit aussagekräftigem Material über sich selbst versorgen. Ich empfehle einige professionelle Kurzbewerbungen mitzunehmen: Ein kurzes Anschreiben, ein kompakter Lebenslauf und eventuell ein Kurzprofil.

Mein Fazit: Bereiten Sie sich optimal vor, legen Sie die Messlatte aber nicht zu hoch, denn Sie sollten eine gelassene Einstellung gewinnen und das Ganze als eine hervorragende Übung für spätere Vorstellungsgespräche sehen. Eine Jobmesse ist eine ideale Spielwiese, um selbstbewusst auf andere Menschen zuzugehen, sich selbst zu präsentieren und den Unternehmen zielgerichtete Fragen zu stellen.